



Newsletter

www.golfoase.de

Golfclub Golfoase Pfullinger Hof e. V.

Golfoase: Aktuelles im Dezember

Wildschwein-schäden

Ende November haben Wildschweine unsere Spielbahnen und Grüns im wahrsten Sinne des Wortes heimgesucht und starke Verwüstungen angerichtet (s. Fotos). Wildschweine wühlen die Grünflächen

auf, um dort nach Nahrung wie Wurzeln, Eicheln oder Insektenlarven zu suchen. Meistens kommen sie in Rotten mit mehreren Tieren. Die Zerstörungen sind dann besonders groß. Besonders in den Bereichen, wo das Erdreich direkt unterhalb des Rasens liegt,

finden die Schweine Würmer und Insekten direkt unter der Grasnarbe, ein Angebot, welches die Tiere besonders in der kalten Jahreszeit zwischen Oktober und März zu schätzen wissen. Der Schaden geht dabei oft in hohe fünfstellige Beträge! Das Problem mit den

Schwarzkitteln auch künftig nicht kleiner werden. Ganz im Gegenteil. Denn Wildschweine sind klare Gewinner des Klimawandels und der Veränderungen in der Landwirtschaft: Durch die milden Winter der vergangenen Jahre finden die Tiere selbst zur kalten Jahreszeit



Nov./Dez. 2025

genügend Nahrung und immer mehr Jungtiere kommen ins nächste Frühjahr. Wir werden versuchen, die Schäden so schnell es geht zu beseitigen, nur wachsen die Grassoden in den Wintermonaten nicht gut an. Deshalb kann es etwas dauern, bis alles wieder spielbereit ist.

Bistro und Büro

Unser Bistro ist geschlossen und bis ca. Ende Februar/Anfang März in der Winterpause. Die Öffnungszeit 2026 geben wir Ihnen rechtzeitig bekannt.

Unser Büro ist in den Wintermonaten nicht besetzt. Ob der Platz geöffnet ist, steht tagesaktuell auf unserer Homepage. Wenn Sie spielen, müssen Sie auch im Winter eine Startzeit eintragen! Leider stellen wir immer wieder fest, dass sich Mitglieder ohne Startzeitbuchung auf dem Platz befinden. E-Trolleys und E-Carts sind in dieser Zeit meist nicht erlaubt. Über deren Nutzung informieren wir Sie aber

ebenfalls auf unserer Homepage.

Greenkeeping

Im Greenkeeping haben wir einen neuen Mitarbeiter. Linus Krebs verstärkt unser Team – herzlich willkommen.



Golf im Winter

Schnee und Frost auf dem Golfplatz? Wie verhalte ich mich richtig? Alle wesentlichen Informationen dazu, auch mit Erklärungen, warum es bestimmte Verbote gibt, finden Sie auf dem nebenstehenden Infoblatt des Deutschen Golfverbandes.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Gästen und Freunden eine schöne Adventszeit und entspannte, frohe Weihnachtstage!
Ihre Familie Walter

GOLF CLUB
GOLFOASE
PFULLINGER
HOF
SCHWAIGERN-STETTEN A.H.



MALTE BRENNER

GOLF & FITNESS TRAINING / GOLFREISEN / EVENTS

Adresse:

PURE Fitness Ludwigsburg
Im Berardi Areal / Siegesstraße 51 / 71636 Ludwigsburg
Tel: 07141-9732640 | info@pure-fitnessclub.de

Kostenlose Parkmöglichkeiten finden Sie direkt am Fitness-Studio

Indoor-Golf Training:

Dienstag & Donnerstag: 10:00 - 17:00 Uhr
Sonntag (alle 2 Wochen): 15:00 - 20:00 Uhr

Personal Fitness-Training:

Dienstag & Donnerstag: 09:00 - 22:00 Uhr
Sonntag (alle 2 Wochen): 15:00 - 20:00 Uhr

Kosten: 50 Minuten - 85,- Euro (10-er Karte - 750,- Euro)

Anmeldung: Sie können sich anmelden über SMS, WhatsApp, Telegram, E-Mail oder per Telefon.

0172-7358159 www.malte-brenner.de info@malte-brenner.de

PURE
FITNESS & WELLNESS

Platzreife Kurs

November '25 - Februar '26



MALTE BRENNER

GOLF & FITNESS TRAINING / GOLFREISEN / EVENTS



Die DGV-Platzreife ist die Voraussetzung, um in Deutschland auf einem Golfplatz spielen zu dürfen. In einem speziell konzipierten Platzreifekurs werden alle notwendigen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses wird ein DGV-Platzreife-Zertifikat ausgestellt, das den Erwerb der Platzreife bescheinigt und den Zugang zu den Golfplätzen ermöglicht.

- ✓ 10 Stunden a60 Minuten Training
- ✓ 4 x 2,5 Stunden Einheiten
- ✓ Regelkunde auf dem Platz
- ✓ Inklusive Leihschläger
- ✓ Inklusive Nutzung des Übungsareals (in der Zeit des Kurzes)
- ✓ Maximal 8 Teilnehmer pro Platzreifekurs
- ✓ Platzreifeprüfung mit Zertifikat des DGV

399,00€

0172-7358159 WWW.MALTE-BRENNER.DE



Deutscher
Golf Verband

Winterspielbetrieb auf Golfanlagen

Informationen für Golfspieler

Schnee und Frost auf dem Golfplatz – und nun?

Temporäre Platzsperrungen, eingeschränkte Benutzung von Carts und Trolleys und das Ausweichen auf so genannte Wintergrüns zeigen, wie die Benutzbarkeit der Golfanlagen bei Nässe, Reif, Frost, Eis und Schnee oft erheblich eingeschränkt werden muss. Denn das Bespielen, insbesondere der empfindlichen Grüns, führt bei widrigen Witterungsbedingungen oft zu nachhaltigen Schäden. Diese kommen teilweise erst Jahre später zum Tragen und ihre Beseitigung ist mit erhöhtem Pflegeaufwand oder gar Umbaumaßnahmen verbunden. Denn bei Temperaturen unter 4°C findet kein Rasenwachstum mehr statt, ein solches Wachstum ist aber unerlässlich für die Regeneration der Fläche.

Platzsperrung – warum?

- Fußtritte und Fahrspuren bei Frost zerstören das Pflanzengewebe der Gräser und hinterlassen hässliche Narben im Rasen
- Tritt- und Fahrspuren stören über einen längeren Zeitraum die Optik der Rasenflächen, zum Teil bis in die Sommermonate hinein
- Die Erholungsphase der Rasenflächen im Winter kann mehrere Wochen dauern
- Beschädigte Pflanzenteile werden leichter von Krankheitserregern befallen
- Feuchte Böden werden bei Belastung stärker verdichtet. Schäden am Grasbestand und Bodenverdichtungen fördern das Einwandern von Unkräutern und insbesondere Poa annua (Jähriges Rispengras) sowie die Anfälligkeit gegenüber Rasenkrankheiten. Hierdurch wird die Qualität der Rasenflächen negativ beeinflusst, die Putteigenschaften der Grüns werden verschlechtert.

Was für das Trolley- und Cartverbot spricht...

Golfer, die ihre Bags tragen, haben zwar in der Regel einen etwas höheren Bodendruck als Golfer, die ihre Bags auf Trolleys (je nach Bereifung) schieben oder ziehen, dennoch sprechen einige Gründe für das Verbot von Trolleys und insbesondere von Carts:

- Ein Golfer mit Trolley belastet etwa die 10-fache Fläche, ein Cart belastet etwa die 50-fache Fläche
- Der Bodendruck durch Carts ist etwa doppelt so hoch wie bei Trolleys
- Engstellen werden durch Trolleys und Carts an den gleichen Stellen wiederholt belastet
- „Tragende“ Golfer weichen automatisch Nassstellen aus, Cart-Fahrer hingegen jedoch nicht unbedingt
- Aufspritzendes Dreckwasser durch Carts hindert die Gräser an der Fotosynthese

Über den Tellerrand geschaut: Warum gibt es unterschiedliche Handhabungen auf den Golfanlagen?

Sperrungen auch auf benachbarten Golfanlagen können unterschiedlich gehandhabt werden. Dies mag zum einen an kleinklimatischen Unterschieden liegen, so können bereits ein paar Kilometer Luftlinie starke Abweichungen bei den Niederschlägen bzw. bei den Temperaturen bedeuten. Zum anderen haben die Golfanlagen zum Teil erhebliche Unterschiede bei den pflanzenbaulichen und vegetationstechnischen Voraussetzungen oder aber schlicht und einfach eine andere Bodenart. Daneben spielt aber auch die Nutzungs frequenz der Anlage sowie die Philosophie und finanzielle Ausstattung des Golfclubs oder Betreibers eine Rolle. Rasenflächen unterliegen zwar einer natürlichen Abnutzung, diese wird durch Benutzung bei ungünstigen Witterungsbedingungen aber erheblich beschleunigt. Wenn die Rasenflächen, insbesondere die Grüns, alle paar Jahre erneuert werden, kann mit diesen naturgemäß anders umgegangen werden als mit Grüns, die mindestens 30 Jahre halten müssen und entsprechend pfleglich behandelt werden sollten. Insbesondere während der Übergangszeiten im Spätherbst und im zeitigen Frühjahr ist deshalb das Verständnis der Golfer für die Wachstumsbedingungen des Rasens besonders gefordert.

Vegetationsruhe = Wachstumsstop → keine Regeneration des Rasens
Keine Regeneration des Rasens → Schäden bei Belastung
Prävention von Schäden → Trolley- und Cartverbot
Risiko von dauerhaften Schäden → individuelle temporäre Platzsperrung